Zur Literatur der Mollusken Deutschlands.

Von Ed. von Martens.

II. Mitteldeutsche Bergländer.

Nachdem im vorigen Jahrgang die malakologische Literatur des Rheingebietes übersichtlich zusammengestellt worden ist, gehe ich für die folgenden Gebiete der Ems, Weser, Elbe. Oder und Weichsel insoweit von der streng hydrographischen Eintheilung ab, als nöthig ist um die Fauna der Bergländer von derjenigen der norddeutschen Ebene zu trennen; denn diese Trennung ist augenscheinlich von mehr Belang als jene zwischen dem Flussgebiet der Weser und Elbe in Thüringen, oder der Elbe und Oder in der Mark Brandenburg. Als Unterabtheilungen nehme ich, im Allgemeinen von Westen nach Osten fortschreitend folgende an:

1. Mittlere Weser, von der Vereinigung der Werra und Fulda bis zur Porta Westfalica, nebst der westfälischen Werre, die Fürstenthümer Pyrmont, Detmold und Theile der Provinz Westfalen, des früheren Hannover und Kurhessens umfassend.

2. Obere Leine: Göttingen und Hildesheim.

3. Fulda und Werra, den grösseren Theil Kurhessens und Eisenach einbegreifend.

4. Der Harz; es geht nicht wohl an, denselben an Weser- und Elbegebiet zu vertheilen.

5. Thüringen nebst dem grössern Theil der preussischen Provinz Sachsen, Gebiet der Saale und Unstrut; als Anhang der Mannsfelder Salzsee.

6. Königreich Sachsen nebst Altenburg und Reuss, oder das Gebiet der Elster, Mulde und der Elbe von Schandau bis Meissen.

7. Böhmen, obere Elbe.

8. Lausitz, obere Spree und Neisse (Bautzen, Görlitz).

9. Schlesien, obere Oder.

Ich mache wiederholt darauf aufmerksam, dass diese Zusammenstallung des mir bekannt gewordenen Materials noch manche Lücke haben mag, deren Ausfüllung durch besser Unterrichtete zu wünschen ist, und dass sie ebensowohl zeigen soll, wie manches schon in früherer Zeit gefunden worden, als wie

manche Gegenden noch einer annähernden Uebersicht ihrer Molluskenfauna ganz entbehren.

1. Mittlere Weser.

Menke, Carl Theod., Pyrmont und seine Umgebungen mit besonderer Hinsicht auf seine Mineralquellen. Pyrmont 1818, zweite Ausgabe 1840. 8. In der ersten, Seite 152, in der zweiten S. 183, 184 werden die bemerkenswertheren Mollusken aufgeführt. Nach Menke's Mittheilungen führt C. Pfeiffer in seiner Naturgeschichte der deutschen Land- u. Süssw.-Moll. (siehe Fulda-Gebiet) aus den Umgebungen von Pyrmont auf S. 70. Carychium *(Azeca) Menkeanum*, leere Schalen in ausgegrabener torfiger Erde an den neuen Fischteichen und S. 75 *Cyclostoma elegans*, gefleckt, in einem Buchenwalde bei Büchsenhagen. Ebenda Theil II. 1825 S. 31. Anodonta *ponderosa*, n. aus der Gegend von Pyrmont und A. ventricosa n. (piscinalis Nilss.) auch im Schaumburg-Lippe'schen. Theil III. 1828. Helix pygmaea, aculeata und Carychium (Pupula) lineata von Pyrmont. — Menke selbst fügt seinem Verzeichniss in der Zeitschr. f. Mal. 1848 S. 66 noch bei: Vertigo edentula und Planorbis leucostoma. — Betreffs einer anderen Topographie von Pyrmont: R. Brandes und F. Krüger, Neue physicalisch-chemische Beschreibung der Mineralquellen zu Pyrmont. 1826. 8; sagt Menke an derselben Stelle: „Das Verzeichniss inländischer Mollusken ist aus meinen „und *Habenicht's* Mittheilungen zusammengetragen, Clausilia ventricosa, „Planorbis carinatus und spirorbis sind als nicht einheimisch, zu streichen."

—, synopsis mollusc. 1830. p. 140. Neritina *trifasriata* n. [fluviatilis var.] ad ripas Visurgis inter oppida Grohnde et Latferde. (1828 abgebildet bei C. Pfeiffer Theil III. Taf. 8 Fig. 13 als N. transversalis var.) und p. 149. Unio *rugatus* n. in principatus Schaumburgo-Lippiaci rivo Aue et Pyrmontani fluvio Emmer (abgebildet bei Rossmässler Iconogr. Bd. I. Fig. 415, später, Bd. II. Heft 12, von demselben zu U. crassus gerechnet).

Dunker, Wilh. bei Menke am ebenangeführten Orte S. 127. Helix (Hyalina) *viridula* n. in principatu Lippe, prope Bösingfelde. — Derselbe fand, wie er mir mündlich mittheilte, als die erste in Deutschland *Amphipeplea glutinosa* und zwar bei Rinteln, also vor 1832, in welchem Jahr Rossmässler sie bei Leipzig fand.

Goldfuss, Otto und *Schmidt Ad.*, in den Verhandl. des naturhist. Vereins d. preuss. Rheinl. und Westphalens 1851 und 1856: Helix nemoralis Herford, Höxter, H. ericetorum Höxter, Bielefeld, H. candidula Bielefeld, Herford, auffallend gross. Achatina *Goodultii (Azeca)* Doberg bei Herford. Pupa secale Dielenberg bei Höxter. Clausilia plicatula Bielefeld Succinea Pfeifferi Herford, runzlig. Cyclas calyculata Herford, sehr gross. — Ad. Schmidt ferner in seinem Verzeichniss der Binnenmollusken Norddeutschlands, Giebel's Zeitschrift f. d. gesammten Naturwissenschaften VIII. 1856: Zonites nitidulus, grössere Varietät, Herford und Detmold, Clausilia *Rolphii* Leach Schieder bei Pyrmont. Succinea *arenaria* Mindener Gegend. Limnæus elongatus Herford. Anodonta complanata Werre bei Herford. Unio ater Detmold. Pisidium fontinale var. P. cinereum Alder Detmold. Cyclas calyculata zwei Varietäten von Detmold: ausserdem von Westphalen ohne nähere Bezeichnung, vermuthlich vom Wesergebiet: Arion subfuscus und flavus, Limax *silvaticus* und Bulimus montanus.

Rolle, Dr. Friedr., in dessen Sammlung sah ich vor etwa 14 Jahren Helix lapicida und incarnata, Clausilia biplicata und parvula von der Porta Westphalica bei Minden.

Dr. O. Reinhardt sammelte im Sommer 1869 auf dem Jacobsberg an der Porta Westfalica, Sandstein, Buschwerk von Laubholz: Vitrina pellucida, Hyalina *alliaria* Helix pygmaea, rotundata, obvoluta, aculeata, incarnata, nemoralis, pomatia, Buliminus obscurus, Clausilia laminata, biplicata, nigricans, *parwula* und Carychium minimum; ferner bei Rehme neben den fünf ersten der obengenannten Helix-Arten noch Arion ater, Hyalina nitidula, Helix arbustorum, Cionella lubrica, Carych. min. und Unio batavus.

2. Obere Leine (Hildesheim, Göttingen).

Stiebel, Salomo, Limnei stagnalis anatome. Dissertatio inauguralis Göttingæ 1815, 4. magna copia nostris in stagnis œcurrit omnique anni tempore eos invenire licet, pag. 14.

Menke, C. Th. synopsis methodica moll. ed. 2. 1830 p. 149. *Unio rugatus* n. in rivo Aue prope Hildesiam. (crassus var.)

Pfeiffer, Lud., Monographia Heliceorum, I. 1848, pag. 169. *Helix costulata* (striata Müll., Ad. Schmidt) Hildesheim — vol. II. pag. 517. Succinea *arenaria* var. Westerhof bei Göttingen.

Schmidt, Ad. in seinem Verzeichniss der Binnenmollusken Norddeutschlands: *Azeca tridens*. Göttingen. (Giebel's Zeitschr. 1856) VIII.

Rolle, Dr. Fr., in dessen Sammlung: Hyalina cellaria, Helix obvoluta, rotundata, ruderata, hispida, incarnata, Bulimus obscurus, Cionella lubrica und *Azeca Goodallii*, endlich Clausilia parvula, alle von Hildesheim.

Sporleder, A., in Rheden, einige Beobachtungen über die Wachsthumszeit der Land- und Süsswasser-Schnecken. Mal. Blätt. V. 1858 Seite 72—79. Planorbis leucostoma, Limnaeus pereger und stagnalis, Helix pomatia, nitidula, costata, obvoluta, Achatina Goodallii, Pupa secale, Clausilia, plicata, ventricosa und similis.

— Beobachtungen über das Leben einiger Schnecken. Mal. Blätt. IX. 1865. Seite 112. (Planorbis carinatus, vortex, Helix cellaria).

— die Gehäusschnecken der Siebenberge (an der Leine nördlich von Alfeld). Mal. Blätter XIII. 1866, S. 48 — 54. Vierzig Landschnecken, besonders bemerkenswerth Helix obvoluta, Bulimus montanus, Clausilia ventricosa, cana, plicata, parvula, Balea perversa, Pupa secale, doliolum, *Achalina Goodallii* (Azeca), *Cyclostoma elegans*.

Martens, E., Auf. Sept. 1859 bei Göttingen an der Mauer des botanischen Gartens Helix nemoralis, pomatia, lapicida, arbustorum, rotundata, Clausilia biplicata, laminata und nigricans, am Zaun H. nemoralis häufig in vielerlei Bänder-Variationen, am Weg zum Nicolausberg Helix candidula auf Rasen und Clausilia nigricans an alten Weiden, oben H. ericetorum gross und weiss.

Abermals Rhytida inaequalis.

„Je vois dans votre numéro de Décembre que M. C. Semper persiste dans ses affirmatives au sujet de l'habitat prétendûment Australien du Rhytida inaequalis. M. Semper s'appuie sur l'autorité de M. M. Albers et Landauer: leur témoignage ne prouve qu'une chose, c'est que ces Messieurs se sont trompés en cette occasion, comme dans beaucoup d'autres, lorsqu'il s'agissait de géographie zoologique. La raison alléguée par M. Semper de 2 individus de la même espèce,